

Protokoll Herbst-Vollversammlung Kreisjugendring Weilheim-Schongau

Datum	08.12.2020
Beginn	19.16 Uhr
Ende	23.33 Uhr
Ort	Digitaler Raum
Protokollführung	Barbara Mairandres

Digitaler Raum OpenSlides und BigBlueButton

Anwesenheit nach Beginn: 57 Personen in OpenSlides, davon 42 Delegierte

Top 1: Begrüßung und Grußworte der Ehrengäste

Katrin Jungmeier eröffnet die Online-Herbst-Vollversammlung um 19:16 Uhr. Sie erläutert die getätigten Überlegungen zur aktuellen Situation und der Online-Veranstaltung, weswegen die verspätete Herbst-Vollversammlung mit der ausstehenden Neuwahl jetzt durchgeführt werden kann. Katrin Jungmeier erwähnt die voraussichtliche Beschlussfähigkeit der Anwesenden und hofft, dass die Technik durchhält. Katrin bittet um eine Gedenkminute des ehemaligen Vorsitzenden des KJR`s Herrn Hans Beinlich (von 1990 – 1996 1. Vorsitzender), der leider am 28.11.2020 im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Er kam aus den Reihen der Sportjugend und war stets in der verbandlichen Jugendarbeit sehr engagiert. Sie beruft um 19.18 Uhr eine Schweigeminute zum Gedenken an Hans Beinlich ein.

Katrin Jungmeier bedankt sich bei allen Anwesenden im digitalen Raum!

Katrin Jungmeier begrüßt die Landrätin Frau Andrea Jochner-Weiß und die Ehrengäste: den stellvertretenden Landrat Hrn. Wolfgang Taffertshofer, das Amt für Jugend und Familie vertreten durch Herrn Wachtler, Annika Seif und Wolfgang Herz. Ebenfalls dankt sie dem Support-Team, welches die Technik überwacht. Begrüßt wird ebenfalls die Presse in Person von Herrn Müller vom Kreisbote und Herrn Sala vom Weilheimer-Tagblatt. Ferner wird auch das anwesende KJR-Geschäftsstellenteam begrüßt.

Katrin Jungmeier teilt mit, dass eine pädagogische Stelle beim Kreisjugendring für 2021 zusammen mit dem Landratsamt Weilheim-Schongau angedacht wurde. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel und deren Verfügbarkeit wird Herbert Haseitl (GF) noch später im Haushalt unter TOP 9 vorstellen. Um die Drittmittelförderung kümmert sich der Kreisjugendring Weilheim-Schongau.

Zur Entwicklung des Kreisjugendrings stellt Katrin Jungmeier dar, dass sie nicht mehr als Vorsitzende in der Vollversammlung kandidieren wird. Sie bedankt sich als Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit. Die Entscheidung war für sie nicht leicht, aber selbst auch die Corona-Bedingungen haben dazu ihren Beitrag geleistet. Um den Grundstein für einen Neustart im Kreisjugendring zu ermöglichen, „räumt“ sie ihren Platz als Vorsitzende. Sie bittet um rege Beteiligung innerhalb dieser Vollversammlung und um viele Redebeiträge im weiteren Verlauf.

Katrin bittet um ein Grußwort der Landrätin.

Landrätin Andrea Jochner-Weiß begrüßt die Vorsitzende und bedankt sich bei Katrin für die geleistete Arbeit im Kreisjugendring sowie der verbandlichen Jugendarbeit im Landkreis und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Das Grußwort von Herrn Krahl (MdL, Grüne) entfällt, da er leider nicht anwesend ist. Grußwort Herr Karl-Heinz Grehl (Kreisrat und Stadtrat Weilheim, Grüne): Freut sich, dass er bei dieser Versammlung dabei ist und bedankt sich bei Katrin Jungmeier für alles, was sie beim Kreisjugendring erreicht hat. Er wünscht einen guten Verlauf der Versammlung.

Für den nun folgenden Tagesordnungspunkt übergibt Katrin Jungmeier an Andreas Nebel.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einberufung

Andreas Nebel bittet um Meldung der Anwesenheit in OpenSlides. Hierzu soll jede:r den Haken unter den Namen zu setzen, damit die „Feststellung der Beschlussfähigkeit“ gegeben ist. Herbert Haseitl teilt daraufhin mit, dass 43 Delegierte in OpenSlides anwesend sind. Andreas Nebel stellt somit um [19.35](#) Uhr die Anwesenheit von 43 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Andreas Nebel übergibt weiter an Herbert Haseitl für eine Testabstimmung, um die technischen Funktionalitäten des eingesetzten OpenSlides-Systems kurz zu testen. Tobias Raphael unterstützt die Testabstimmung währenddessen mit einer Bildschirmfreigabe. Herbert Haseitl erklärt den Ablauf der Abstimmung.

Andreas Nebel bittet im Nachgang um Abstimmung zur „Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einberufung“ in OpenSlides.

Annahmen	41 um 19.48 Uhr
Abgelehnt	0
Enthaltungen	2

Es wird somit per Beschluss festgestellt, dass die Herbstvollversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 43 anwesenden Delegierten beschlussfähig ist.

Top 3: Neuaufnahmen und Wegfall des Vertretungsrechts

Andreas Nebel teilt mit, dass kein Verband gefährdet ist, sein Vertretungsrecht zu verlieren.

Andreas Nebel informiert weiter, über die Änderungen der Vertretungsrechte: Es gibt unter dem kleinen Dach der Pfadfinder nun vier Gruppen. Das kleine Dach der Pfadfinder (BdP, VCP und DPSG) hat jetzt gemeinsam drei Vertretungsrechte gem. der BJR-Satzung. Die Delegiertenanzahl der Vollversammlung im KJR WM SOG erhöht sich somit von 54 auf 55.

Top 4: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Andreas Nebel fragt bei den Delegierten nach, ob Einwände bezüglich der vorläufigen Tagesordnung bestehen. Stephan Albrecht VCP setzt sich auf die Redeliste und stellt an den KJR den Antrag, einen Fördertopf für die Vereine für Werbematerial einzurichten, wenn alles wieder losgeht, da diesbezüglich massive Einschnitte in der Jugendarbeit zu erwarten sind. Zudem spricht er sich für ein öffentlichkeitswirksames Statement der Vollversammlung aus.

Herbert Haseitl, bittet daraufhin Esther Detzel (BJR) um Auskunft, inwieweit Stephans Anliegen als „Initiativantrag“ satzungsgemäß in die Versammlung mit aufgenommen werden kann. Esther erläutert, dass die Vollversammlung über einen mehrheitlichen Beschluss einen Initiativantrag in die Tagesordnung mit aufnehmen kann. Der/die Antragssteller:in muss hierfür die Dringlichkeit des Antrags begründen. Im Falle einer Ablehnung würde der Antrag auf der kommenden Vollversammlung behandelt.

Katrin schlägt vor, dies bei TOP 6 „Änderungen der Zuschussrichtlinien“ zu behandeln. Stephan Albrecht wäre damit einverstanden. Die Tagesordnung bleibt somit gleich.

Daraufhin erfolgt die Abstimmung in OpenSlides.

Annahmen	41 um 19.54 Uhr
----------	-----------------

Abgelehnt	0
Enthaltungen	2

Der Beschluss zur Tagesordnung wird somit mehrheitlich angenommen.

Top 5: Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung 2020

Andreas Nebel fragt nach Anmerkungen zum Protokoll. Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

Jürgen Degenhart (EJ) merkt an, dass im Protokoll unter TOP 8 ein Verweis auf das Wahlprotokoll niedergeschrieben ist. Das Wahlprotokoll liegt nicht als Anlage bei. Daher stellt Jürgen den Antrag auf Verschieben des Beschlusses des Protokolls auf die nächste Vollversammlung.

Esther Detzel (BJR) informiert darüber, dass das Wahlprotokoll dem Protokoll nicht beigelegt werden muss. Als Lösungsvorschlag würde sie jedoch die Information des BJR zum satzungsgemäßen Ablauf der Wahl mit Anfügen und das entsprechend im Protokoll ändern lassen. Jürgen Degenhart zieht daraufhin den Antrag zum gestellten Tagespunkt 8 zurück. Herbert Haseitl ändert den Beschlusstext. auf: Beschluss des Protokolls mit folgender Änderung: Der Verweis auf das Wahlprotokoll in TOP 8 wird durch einen Verweis auf die Informationen des BJR zur Vorsitzendenwahl ersetzt. Die entsprechende Information wird dem Protokoll als Anlage angefügt. Danach erfolgt die Abstimmung in OpenSlides.

Annahmen	43
Abgelehnt	0
Enthaltungen	3

Das geänderte Protokoll der Frühjahrsvollversammlung 2020 wird somit mehrheitlich angenommen.

Top 6: Änderung der Zuschussrichtlinien für Freizeitmaßnahmen

Im weiteren Verlauf geht Katrin Jungmeier auf die stetige Problematik wegen Corona in der Jugendarbeit ein. Die derzeitige wie auch zukünftig zu erwartende Situation erfordert ein Umdenken bezüglich der Förderbedingungen von Freizeitmaßnahmen. Katrin stellt die neuen Änderungen zur Förderungen der Freizeitmaßnahmen vor. Geändert wird:

§ 2 Abs. 2. Die Maßnahme umfasst mindestens zwei Tage Dauer (ein Tag umfasst mindestens sechs Programmstunden) - anstatt zuvor „eine Übernachtung“

Unter § 5 Umfang der Förderung pro Übernachtung und Tag. Zuvor war nur die Übernachtung entscheidend. An- und Abreisetag zählen als ein Tag bei der Förderberechnung. Die Förderhöchstdauer wurde von 14 Übernachtungen auf 15 Tage angepasst. Die Inkraftsetzung unter § 7 ab 08.12.2020 macht es möglich, dass auch rückwirkend für die Herbstferien 2020 Anträge gestellt werden können.

Der Entwurf der geänderten Zuschussrichtlinien liegt der Vollversammlung vor.

Es kommt der Hinweis von Daniel Kracke (EJ), dass dem Anliegen von Stephan Albrecht VCP noch nachgegangen werden sollte. Katrin Jungmeier möchte die Abstimmung machen und den Antrag von Stephan Albrecht an den Vorstand verweisen.

Herbert fordert um 20.14 Uhr über OpenSlides zur Abstimmung der geänderten Zuschussrichtlinien auf:

Annahmen	40
Abgelehnt	3
Enthaltungen	4

Der Beschluss ist somit mehrheitlich angenommen. Katrin Jungmeier bedankt sich bei den Delegierten.

Stephan Albrecht trägt sein Anliegen vor. Er wünscht sich einen Fördertopf - ähnlich dem des KJR Landsbergs zur kurzfristigen Mittelvergabe, zum Beispiel für Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit der Vereine. Zudem wünscht er sich ein Statement der Vollversammlung an die Öffentlichkeit zur Notwendigkeit von Jugendarbeit um gemeinsam stark im neuen Jahr starten zu können und die Jugendarbeit in der Öffentlichkeit als wichtig hervorzuheben.

Im Austausch mit Katrin Jungmeier, Stephan Albrecht, Esther Detzel und Herbert Haseitl kommt man zu der Lösung - anstatt einer Behandlung im Rahmen eines Antrags während der Vollversammlung, der dann hätte auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen, eine Umfrage als Stimmungsbild von der Vollversammlung macht und dieses Anliegen als Auftrag an den Vorstand weitergibt. Die Abfrage des Stimmungsbilds erfolgt als inoffizielle Abstimmung in BigBlueButton. 41 Anwesende befürworten durch die Abstimmung in BigBlueButton das Anliegen von Stephan Albrecht. Der Vorstand erhält somit den Auftrag sich mit diesem Anliegen zu befassen und an der nächsten Vollversammlung darüber zu berichten.

Top 7: Aktuelles aus dem BJR

Katrin Jungmeier übergibt das Wort an Isabell Lenhof (BezJR). Sie stellt die neuen Bereiche des Bezirksjugendrings Oberbayern vor:

Neue Förderbereiche Defizitförderung

- Mehrbedarf Diversität,
- internationale Jugendarbeit,
- Jugendkulturarbeit-Medienpädagogik und
- Demokratiebildung

Isabell erklärt im Detail die unterschiedlichen Merkmale. Alle Anträge sollen im Feb. 2021 online gestellt werden. Die Präsentation wird ebenfalls auf der Homepage des KJR zur Verfügung gestellt.

Katrin Jungmeier übergibt an Esther Detzel (BJR). Esther freut sich, Grüße aus dem Bayerischen Jugendring ausrichten zu können. Sie berichtet von aktuellen Themen im BJR. Jugendarbeit ist derzeit noch nicht möglich. Die BJR-Vollversammlung hat im Oktober getagt. Hier gab es viel zu prüfen und abzustimmen. Unter anderem gibt es eine neue Kommission für die Inklusionsarbeit und es wurden wichtige Satzungsänderungen beschlossen. Esther erklärt, dass derzeit keine Angaben zum Haushalt und zum Umfang der Größe des Volumen 2021 möglich sind, da auch vom Bayerischen Landtag diesbezüglich keine verlässlichen Informationen vorliegen. Zudem wird es einen Nachtragshaushalt 2020 geben. Das Sonderprogramm Ferienangebot ist sehr gut gelaufen. Es wird ein neues JULEICA-Onlineprogramm für 2021 zur Beantragung oder Verlängerung der JULEICA-Card geben. Damit ein vereinfachtes System zur Beantragung gegeben ist wird mit Hochdruck daran gearbeitet. Viele Veranstaltungen werden noch vor Weihnachten zu sehen sein. Die Links dazu kommen in den Chat:

- Infos rund um Corona: www.bjr.de/corona
- Infos zu queerer Jugendarbeit: www.bjr.de/queer
- Dokumentation zum Sonderprogramm Ferienangebote: www.bjr.de/ferienportal
- Vorstellung des Engagementberichts (15.12., 16-18 Uhr): <https://www.bjr.de/service/details/vorstellung-des-dritten-engagement-berichts-424.html>
- Queere Liebe in der Quarantäne (18.12., 15:30-18 Uhr): <https://www.bjr.de/service/details/queere-liebe-in-der-quarantaene-426.html>

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Esther für die ihr entgegengebrachte Aufmerksamkeit der Anwesenden.

Katrin Jungmeier bedankt sich herzlich bei Isabell Lenhof und Esther Detzel für ihre Beiträge und weist auf die fällige Pause hin.

PAUSE von 20.55 Uhr bis 21.14 Uhr

Top 8: Vorstellung und Beschluss des Jahresprogramms 2021

Katrin Jungmeier fordert Dominikus Zöpf auf, das KJR-Jahresprogramm 2021 vorzustellen.

Um 21:23 Uhr ruft Herbert Haseitl zur Abstimmung über das Jahresprogramm auf:

Annahmen	36
Abgelehnt	0
Enthaltungen	4

Das Jahresprogramm 2021 ist damit mehrheitlich angenommen.

Katrin Jungmeier erklärt, dass für 2021 Präsenz-Veranstaltungen geplant sind. Dies hängt allerdings von den Vorgaben der Pandemieregulungen ab. Geplant wird bereits in der „AG-Jubi 75 Jahre KJR“.

Katrin Jungmeier übergibt an Herbert Haseitl zur Vorstellung des Haushaltes 2021

Top 9: Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2021

Herbert Haseitl erklärt den Haushalt für 2021 und bedankt sich beim Landkreis für den Delegationsvertrag und die Budgetierung. Bezüglich der Einnahmesituation bei den Liegenschaften, hofft Herbert Haseitl, dass die Einnahmen 2021 besser werden als in 2020. Eine Neuerung gibt es im Haushalt, eine Verrechnung bei den Buchungen von Liegenschaften, die den Arbeits- und Kostenaufwand darstellt. Es sind zudem außerordentliche Rücklagenentnahmen vorgesehen (siehe Rücklagenverwendung im Haushaltsentwurf). Der Zirkusanhänger soll in 2021 verkauft werden. Interessenten sollen sich beim KJR melden.

Jürgen Degenhart fragt nach, warum die Freizeitmaßnahmen nicht mit „Null“ kalkuliert werden. Herbert Haseitl antwortet, dass der KJR seine Maßnahmen grundsätzlich immer ausgeglichen kalkuliert werden, dass aber der Kreisjugendring, anders als die Jugendverbände, keine Zuschüsse erhält und die Höhe des Defizits in den Maßnahmen auch dem Betrag, den ein Verband für diese Maßnahmen als Zuschuss bekommen könnte nicht überschreitet und dass man pandemiebedingt auch einen Puffer einbauen müsse, damit die Teilnehmerbeiträge nicht erhöht werden müssen. Andreas Nebel (Stellvertreter im KJR Vorstand) argumentiert mit der sozialen Stellung der KJR-Maßnahmenangebote und möchte keine Preiserhöhungen an sozialschwächere Teilnehmer:innen weitergeben. . Katrin Jungmeier erläutert, dass aufgrund von Corona zwar geplant wird die Rücklagen anzugreifen, aber natürlich gehofft wird, dass dies nicht nötig sein wird.

Jürgen Degenhart stellt den Antrag, dass der KJR auf „Null“ kalkulieren soll und etwaige Rücklagen hierfür nicht in Anspruch genommen werden dürfen. Herbert Haseitl weist daraufhin, dass diese Haushaltsänderung dazu führen könnte, dass der Gesamthaushalt, anders als vom KJR geplant und der Vollversammlung vorgelegt, dann nicht mehr ausgeglichen ist. Esther Detzel (BJR) klärt auf, dass Jürgen Degenhart einen schriftlichen Antrag zur Änderung des Haushalts stellen könne über den dann gesondert abgestimmt werden kann. Zudem könne der KJR den Haushalt heute auch nicht beschließen und dann 60 % des Vorjahresansatzes bis zum Beschluss des Haushalts ausschöpfen. Jürgen Degenhart teilt mit, dass es keinen offiziellen Änderungsantrag von ihm in schriftlicher Form in dieser Versammlung gibt. Des Weiteren gibt es keine Gegenrede von anderen anwesenden Delegierten. Es wird daher mit dem Beschluss des Haushaltplans in vorliegender Form fortgefahren. Um 21:57 Uhr ruft Herbert Haseitl über OpenSlides zur Abstimmung des Haushaltsplan 2021 auf:

Annahmen	33
Abgelehnt	6

Somit Haushalt 2021 mehrheitlich beschlossen

Top 10: Behandlung des Antrags zur Abberufung des Vorstands

Katrin Jungmeier übergibt Esther Detzel (BJR) das Wort zur Erläuterung des Antrages von Jürgen Degenhart. Esther Detzel (BJR) erläutert die Personaldebatte und den Inhalt des Briefes. Jürgen fordert zum Nachdenken auf. Es folgt eine Diskussion unter den Delegierten, die über die Redeliste in OpenSlides organisiert wird. Sebastian Esser (Evangelische Jugend, Beisitzer im KJR- Vorstand) findet, dass der Antrag zur Abberufung des Vorstands grundsätzlich legitim ist und den geltenden Satzungen sowie dem demokratischen Mitteln des Jugendrings folgen. Inhaltlich kann er dem aber nicht zustimmen. Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder war ja ohne Fehler abgelaufen. Er, wie in seiner Annahme auch der so gewählte Vorstand, sieht deshalb keine Veranlassung, um von sich aus aufgrund der vorgetragenen Gründe zurückzutreten. Er gibt das Votum deshalb an die Delegierten weiter, um wie bei der Wahl die Entscheidung in die Gesamtheit der Delegiertenschaft zu legen. Ludwig Gattinger (Zirkus Schweinsgalopp) stimmt dem Vorredner zu, dass die Wahl demokratisch und korrekt durchgeführt wurde. Der Antrag bezieht sich darauf, dass undemokratisch gehandelt wurde, diesbezüglich kann Ludwig Gattinger aber keine Vorwürfe an den gewählten Vorstand machen. Markus Kresser (Einzelpersonlichkeit und früherer stellvertr. Vorsitzender) stellt die Frage an Ludwig Gattinger, was an dem Antrag zur Abberufung des Vorstands auf ein undemokratisches Handeln hinweist. Markus Kresser merkt an, dass der fehlerhafte Wahlgang im Vorfeld die Wahl stark beeinflusst hat. Stephan Albrecht erwähnt, dass der Ablauf der Wahl im Frühjahr teilweise sehr emotional war, was den Wahlvorgang für ihn beeinflusst hat. Er hätte etwaig anders gewählt. Esther Detzel informiert darüber, dass Inhalte aus der Personaldebatte nicht öffentlich sind.

Tobias Raphael (KJR-Vorstandsmitglied) zitiert den Ausschnitt des Antragstextes, in dem der Vorwurf des undemokratischen Handelns an den KJR-Vorstand genannt wird. Er verweist auf den Punkt der fehlenden Identifizierung mit der Präambel des BJR. Er kann sich in diesem Vorwurf nicht wiederfinden und legt dar, dass die Vorstandsmitglieder nicht von den KJR-Vorstandsposten zurücktreten werden. Sollte der gestellte Antrag die notwendige Mehrheit finden, würde er nicht mehr als KJR-Vorstandsmitglied zur Verfügung stehen. Markus Kresser (Einzelpersonlichkeit) verweist darauf, dass sich nicht alle Vorstandsmitglieder „angekreidet“ fühlen sollten. Die Wahl des Vorstandes wurde aufgrund eines Verfahrensfehlers bei der Wahl des/der 1. Vorsitzenden beeinflusst. Andreas Huber (Bayerische Trachtenjugend) war nicht anwesend an der Frühjahrs-Vollversammlung (FVV) in Penzberg, und hat von der Wahl im Nachgang in der Zeitung des gelesen. Der Vorstand ist gewählt und das sollte so bleiben. Sebastian Esser stellt einen Antrag zum Schließen der Rednerliste und anschließender Abstimmung. Daniel Kracke (Evangelische Jugend Bayern) verzichtet auf sein Rederecht und auch Albrecht Stephan (VCP) ist für sofortige Abstimmung.

Um 22:21 Uhr ruft Herbert Haseitl zur Abstimmung auf Antrag zur Abberufung des Vorstandes:

Annahmen	9
Abgelehnt	29
Enthaltungen	9

Der Antrag ist somit mehrheitlich abgelehnt. Die Vorstandsmitglieder bleiben im Amt.

Top 11: 1) Wahl der/des 1. Vorsitzenden

Esther Detzel (BJR) erklärt nochmal das Wahlverfahren von der Frühjahrsvollversammlung und erläutert die Satzung des BJRs hierzu. Die Fehler im vorgefertigten Wahlprotokoll des BJR wurden mittlerweile auch erkannt und behoben.

Esther stellt dar, dass Katrin Jungmeier bis heute im Amt ist/war. Es wird in der laufenden Vollversammlung nur der Posten der/des Vorsitzende/n gewählt.

Markus Kresser (Verbindungsperson) fordert, dass die Realität mit einfließen zu lassen. Er fordert die Delegierten auf, sich: „Gedanken dazu zu machen“.

Vorschlag Wahlvorstand:

- Esther Detzel (BJR) - auf Benennung des Landesvorstands (BJR)
- Isabell Lenhof (BezJR und KJR MB)
- Annika Seif (KoJa WM)

Die Delegierten äußern keine weiteren Vorschläge.

Katrin Jungmeier fordert Herbert Haseitl auf die Abstimmung um 22.35 Uhr einzuleiten.

Herbert Haseitl setzt die Anwesenheit in OpenSlides zurück und fordert die Delegierten auf, sich in Open Slides wieder als anwesend zu setzen, um sicher zu stellen, wie viele Delegierte zur Abstimmung tatsächlich anwesend sind.

Abstimmung zum Wahlvorstand durch Antrag durch die 44 anwesenden Delegierten um 22:38 Uhr

Annahmen	44
Abgelehnt	0

Berufung des Wahlausschusses somit einstimmig angenommen.

Anwesend sind in OpenSlides vor Beginn der Wahl: 46 Delegierte.

Der Wahlvorstand fragt nach Vorschlägen aus dem Gremium für die Wahl zur/zum 1. Vorsitzende/n

Wahlvorschlag	vorgeschlagen von:	bereit zu kandidieren
Sonja Merkle (ZSG)	Ludwig Gattinger (ZSG)	ja
Gerald Ott (JDAV)	Jürgen Degenhart (EJ)	nein
Dominikus Zöpf (BDKJ)	Jürgen Degenhart (EJ)	nein
Stephan Albrecht (VcP)	Jürgen Degenhart (EJ)	nein
Jürgen Degenhart (EJ)	Stephan Albrecht (VcP)	nein
Markus Kresser	Stephan Albrecht (VcP)	nein

Sonja Merkle vom Zirkus Schweinsgalopp ist somit die einzige Kandidatin.

Sonja Merkle stellt sich kurz vor und erläutert dass sie nach dem Ausgang der Wahl im Frühjahr selbst Bedenken und schlaflose Nächte hatte. Sie hatte sich ja auch aufgestellt um eine demokratische Wahl mit Gegenkandidat:in zu ermöglichen. Sie hat jedoch weiterhin Lust und Motivation im KJR, gemeinsam mit den Verbänden aktiv zu werden und hat hierzu auch viele Ideen. Aus der Versammlung wird auf Nachfrage keine Personalbefragung gewünscht und auch kein Antrag auf eine Personaldebatte gestellt. Somit fordert Esther Detzel (BJR) zur Wahl auf mit Stimmabgabe.

Anwesende in OpenSlides (durch Wahlvorstand festgestellt): 47 Stimmberechtigte anwesende Delegierte.

Um 22:51 Uhr ruft Esther Detzel zur Abstimmung auf zur Wahl der ersten Vorsitzenden mit der einzigen Kandidatin Sonja Merkle.

Stimmen für Sonja Merkle:	
JA	23

Die eingegangenen Ja-Stimmen stellen nicht die einfache Mehrheit der anwesenden Delegierten dar. Somit ist keine neue Vorsitzende gewählt, da die Kandidatin mit 23 gültigen Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit von mehr als der Hälfte der anwesenden Delegierten erhalten hat. Im Anschluss an den Wahlgang zieht sich der Wahlausschuss zurück zur Absprache. Esther Detzel erklärt im Nachgang nochmals den Sachverhalt zur Wahl. Die Wahl der 1. Vorsitzenden ist satzungsgemäß abgelaufen und gültig. Der KJR Weilheim-Schongau hat bis zur nächsten Vollversammlung keine/n 1. Vorsitzende/n. Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den/die Vorsitzende/n bis zur nächsten Wahl.

Stephan Albrecht (VCP) beantragt, dass ein weiterer Wahlgang durchgeführt werden soll. Esther Detzel informiert darüber, dass die Wahl gem. BJR- Satzung § 34 Absatz 3 Satz 1 und 3 und der GO § 17 Abs. 8, abgeschlossen ist. Der Antrag von Stephan Albrecht ist somit nichtig.

Stephan Albrecht nimmt den Antrag zurück.

Esther Detzel stellt zusammen mit dem Wahlausschuss nochmals fest, dass der KJR keine/n Vorsitzende/n nach dem Wahlvorgang hat. Die Neuwahl der/des Vorsitzende/n findet in der Frühjahrsvollversammlung 2021 statt.

Sonja Merkle bedankt sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht sich zur nächsten Vollversammlung eine/n zweite/n Kandidat*innen, damit es dann eine Wahl mit Auswahlmöglichkeiten gibt.

Top 12: Organisatorisches und Ankündigungen aus dem KJR

Esther Detzel (BJR) übergibt an Andreas Nebel (Stellvertreter des KJR). Er übernimmt die Sitzungsleitung und fordert Herbert Haseitl (GF) auf, mit dem TOP 12 fortzufahren.

Alle Verbände sollen die Grundförderung beantragen und die Bestandserhebung 2020 fristgerecht abgeben.

Andreas Nebel weist auf die Infektionsverordnung hin und bekräftigt, sich bei etwaigen Fragen dazu in der KJR-Geschäftsstelle bei Herbert Haseitl Informationen einzuholen.

Falls jemand zu den bevorstehenden Jubiläum 2021 des Kreisjugendringes „75 Jahre KJR“ und auch „30 Jahre Kinder- und Jugendzeltplatz in Peißenberg“ Anregungen und Vorschläge hat, diese bitte in der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Top 13: Sonstiges, Wünsche und Anträge

Andreas Nebel (Stellvertreter KJR) fordert die Delegierten auf, sich Gedanken zu machen für die nächste Frühjahrsvollversammlung in 2021 und momentan alles mal „sacken“ zu lassen. Er bedankt sich bei Katrin Jungmeier (ehemalige Vorsitzende) für die geleistete Arbeit in der Jugendarbeit im Landkreis Weilheim–Schongau. Außerdem bedankt er sich auch bei Sonja Merkle, dass sie sich zur Wahl gestellt hat.

Katrin Jungmeier bedankt sich bei den Delegierten und wünscht dem Vorstand alles Gute und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank von Markus Kresser an Katrin Jungmeier für die gemeinsame Arbeit im Vorstand.

Herzlichen Dank von Herbert Haseitl an Katrin Jungmeier. Herbert bedankt sich zudem für die Unterstützung vom BJR, vor allem von Esther Detzel im Rahmen der Vorbereitung dieser Vollversammlung.

Herbert Haseitl (GF) dankt Stefan Luckow (Gesellschaft zur Entwicklung von Dingen) recht herzlich für die Technik, die er uns zur Verfügung gestellt hat.

Vielen Dank an Herbert Haseitl von Andreas Nebel (Stellvertreter KJR) für die Vorbereitung der Vollversammlung.

Tobias Raphael (KJR-Vorstandsmitglied) bedankt sich bei den Delegierten und bedankt sich auch beim Vorstand mit den Worten: „Danke für Alles!“

Stefan Osterrieder (KJR-Vorstandsmitglied) bedankt sich bei Katrin Jungmeier für die Zusammenarbeit im Kreisjugendring.

Andreas Nebel (akt. stellv. Vorsitzender des Kreisjugendringes Weilheim-Schongau) beschließt die Herbstvollversammlung um 23.33 Uhr.

Gez.

Barbara Mairandres

Andreas Nebel (stellvertr. Vorsitz)